

Vor einer malerischen Kulisse am Pichersee in Brandenburg hielt die DSJV ihre Jahrestagung ab.



Foto: Schlemm

**JAHRESTAGUNG DEUTSCHE SCHLEPPJAGDVEREINIGUNG**

# Nachhaltig – auch ohne eigene Hunde

Ein Novum mit Erkenntnisgewinn: Zum ersten Mal fand die DSJV-Jahrestagung nicht bei einem Meutehalter statt, sondern bei einem Schleppjagdverein. Das Fazit: Es geht auch ohne eigene Hunde – wenn so viel Begeisterung für gutes Jagdreiten freigesetzt wird wie beim Brandenburger Hunting Club (BHC)

Es ist eine ganz besondere Konstellation im Gestüt am Pichersee in Köthen/Groß Wasserburg, wo vielseitiger Sport für vielseitig interessierte Menschen im Mittelpunkt steht. Dort sind Schleppjagd und Eventing eng verzahnt. Geländereiter sollen vielseitig werden und Eventer die Schleppjagd entdecken. Für neun Jagden pro Jahr werden verschiedene Meuten eingeladen und hochkarätige Ausbilder gestalten Lehrgänge in Dressur, Springen, Gelände und Rittigkeit. Der prominenteste Trainer ist Uwe Plank, der die DDR bei zwei Olympischen Spielen, in Mexiko und München, vertreten hat. Gleich hinter ihm kommt Harald Fehner, mehrfacher Brandenburger Landesmeister in der Vielseitigkeit. Uwe Plank führt die Reitanlage des Gestüts, das seit 15 Jahren vier Ehepaaren gehört, die alle verwandt oder verschwägert sind. Als Großfamilie Hoffmann-Bröcker-Braun-Duft mit neun Erwachsenen und ebenso vielen Kindern

sind sie der Kern des BHC mit einhundert Mitgliedern. Im Vorjahr stemmte dieses Team unter anderem ein Vielseitigkeitsturnier mit 380 Starts auf der sehenswerten neuen Geländestrecke um eine Orchideenwiese im Biosphärenreservat.

**DIE JUGEND IM MITTELPUNKT**

Dass Wenige mit Engagement und Initiative Vieles und Nachhaltiges auf die Beine stellen können – das erlebten auch die Tagungsgäste der DSJV. Clubmaster Andreas Hoffmann und der BHC-Präsident Dr. Ulrich Schroeder hatten mit ihrem Team ein vielseitiges Programm entwickelt, das eindrucksvoll Nachwuchsförderung und Jugendarbeit als Alleinstellungsmerkmal des Hunting Clubs zeigte. Bei einem Gruppengeländeritt demonstrierten junge Reiter vorbildlich kontrolliertes Reiten mit Tetenwechsel und paarweisem Springen in vorgegebenem Tempo. Dr. Kajo Busch, S-Dressur-Reiter und Trainer, präsentierte die Rittigkeits-Vorführung, die turniermäßig ablief – inklusive Parcourskizzen und Sprechfunk-Regie.

Für die Meutevorführung war Thorsten Mönchmeyer mit der Böhmer Harrier Meute aus Niedersachsen eingeladen. Sein Vater Hinrich hat für den Brandenburger Hunting Club lange die „Brandenburger Bracken“ geführt. Jetzt bedient der Sohn mit seinen Harrier-Hunden viele BHC-Termine. Junge BHC-Reiter verstärkten die Böhmer Equipage.

Wie aus einer Bilderstrecke in „Country Life“ präsentiert sich das Gestüt um das Haus des letzten DDR-Außenministers Os-

kar Fischer. Aus dem Bruthaus des vormaligen Entenmast-Betriebs ist ein schmuckes Gästehaus geworden. Das frühere Forsthaus ist ebenso zurückhaltend modernisiert wie die Remise und das Waldhaus. Dort verbringen die Berliner Familien ihre arbeitsfreien Wochenenden mit anstrengenden Hand- und Spanndiensten für die gute Sache des Pferdesports. Im Rahmen einer Talk-Runde präsentierte Nicole Duft Geschichte und Gegenwart des Gestüts. Ihre Gesprächspartner auf dem Podium am See sind Uwe Plank, der BHC-Gründer Bernd Schiel, der nach dem Mauerfall das Gestüt entdeckt und 1991 erworben hat, und Dr. Ulrike Bröcker als Geschäftsführerin des Gestüts mit seiner sportlichen Ausrichtung. Plank hat seit 1980 das Gestüt geleitet und verrät Interna aus dem ehemaligen Diplomaten-Reitstall der DDR. „Günter Gaus (der Ständige Vertreter der Bundesrepublik) war ein recht guter Reiter, Bräutigam eher nicht so. Am besten waren die Franzosen.“ Jagdreiten hinter einer Hundemeute passte nicht in die DDR, und nach 60 Jahren ohne Hunde war es ein

entsprechend schweres Stück Arbeit für Bernd Schiel und seine Weggefährten, den Nachbarn in Köthen die Schleppjagd und schließlich eine BHC-Meute nahe zu bringen. „Das hat viele Flaschen Sekt und Überzeugungsarbeit gekostet.“ Heute gehören 70 Hektar Eigen- und Pachtland zu dem Gestüt. Über zehn Jahre veranstaltete der BHC Wettbewerbe um einen VS-Cup für junge Reiter und Pferde, um mehr Jagdreiter zu gewinnen. Heute haben die Jagden in Brandenburg wieder einen geschichtsträchtigen Hintergrund, wie die Schlösser in Rheinsberg, Diedersdorf oder Neuhardenberg. Dreimal wurde die „Luisen-Jagd“ am Potsdamer Neuen Palais in Sanssoucis geritten bis die bürokratischen Hindernisse schließlich zu kompliziert wurden.

Völlig unkompliziert ist dagegen die Jugendarbeit. Dafür sorgen schon die gut in Berlin vernetzten Kinder der BHC-Familien. Auch nichtreitende Schulfreunde kommen gerne mit nach Köthen, wo man mehr in die Hand nimmt als ein Mobiltelefon zum „Daddeln“. „Gechillt“ wird erst, wenn das Lagerfeuer brennt und wieder ein

neues Hindernis fertig geworden ist. Sachlich gearbeitet wurde auch bei dem Jagdreitertreffen in Brandenburg. Entspannt nach einer Kahnfahrt durch den Spreewald tagten die Meutführer zunächst intern bevor im Rahmen der Mitgliederversammlung neue Weichen gestellt wurden. Maria Gillissen nimmt als Beirat im Vorstand den Platz des kürzlich verstorbenen Wilfried Ebel ein und wird das Zuchtbuch der DSJV zentralisieren und digitalisieren. Das gemeinsame Zuchtbuch der DSJV-Meuten ist Voraussetzung für eine assoziierte Mitgliedschaft in den beiden für die Schleppjagd wichtigen Dachverbänden, VDH und JGHV, die jetzt nach jahrelanger Vorarbeit zugesichert worden ist.

Die Bedeutung einer Zugehörigkeit zu übergeordneten Organisationen unterstrich der Leiter des FN-Hauptstadtbüros, Bernhard Feßler. Aus seiner Erfahrung als Netzwerker betonte er: „Einzelmeynungen sind Einzelschicksale“ und er warnte besonders vor Skandalisierung durch die Sozialen Medien. „Wir sind die analoge Antwort in einer digitalen Welt.“ **Petra Schlemm**

## CDV AKTUELL

Neues vom Club Deutscher Vielseitigkeitsreiter

**CDV-CUP 2019**

### Es geht wieder los

Der CDV-Cup ist in eine neue Runde gestartet. Der Startschuss fiel Mitte April in Gahlen bei Familie Hoffrogge. In der Vielseitigkeitsprüfung Klasse L, der ersten Qualifikation zum CDV-Cup, gingen 33 Reiter an den Start. Das Prinzip des Cups hat sich in diesem Jahr ein wenig verändert: Qualifizieren können sich alle Reiter der Leistungsklassen 3 bis 5, die nicht in CCI4\*-S (neues System) oder höher platziert sind, dasselbe gilt für die Pferde. Außerdem dürfen die Teilnehmer keine Berufsreiter sein, damit der Cup den Amateuren und Nachwuchsreitern vorbehalten bleibt.

Der Sieg in dieser Prüfung ging an Pferdewirtschaftsmeister Jens Hoffrogge mit Layout (40,8 Minuspunkte). Den zweiten Platz belegte Lena Wernze mit der Quinta Real-Tochter Queen of Magic. Wie Hoffrogge konnte sie die Prüfung mit ihrem Dressurergebnis abschließen (43,9). Gleichzeitig wurde sie Siegerin der Cup-Station und sammelte zehn Punkte für das Finale. Bereits im letzten Jahr waren sie und ihre Stute für das Finale qualifiziert. Den zweiten Platz in der Cup-Wertung und somit neun Punkte für das Finale sicherte sich Marie Sophie Zauber mit Q-Base, Sechste in der Prüfung.

Die zweite CDV Cup-Station wurde im bayerischen Schwarzhöfe ausgetragen: Sebastian Hütter siegte mit Galadriel. In der Prüfung konnten sich die beiden mit der einzigen Geländerunde innerhalb der erlaubten Zeit mit 60,4 Punkten an dritter Stelle



Die erste CDV Cup-Station ging an Lena Wernze mit Queen of Magic.

Foto: www.equipe-foto.de/Fingerholz

platzierten. Außerdem qualifizierte sich Meike Weber mit Kiaora für das Finale. Der Sieg in der Prüfung ging mit 58,1 Minuspunkten an Pferdewirtin Maren Pawelke mit Limes. Die weiteren Stationen finden in Schwarzach, Ihlow, Waitzrodt, Crawinkel und Löningen Böen-Bunnen statt. Das Finale wird im Rahmen der CCI2\*-S in Mechtersen (Niedersachsen) Ende September ausgetragen.

Die Jüngsten hatten Mitte März ihren Auftritt bei der Elmenhorst Eventing. Der Geländereiter-Wettbewerb war hier der Auftakt des CDV Junior-Cup 2019. Es siegte Carolina Rabeler auf Donna J vor Nicholas Knaak auf Call me Chica. **Antonia von Baath**



Hörsenswert: Die Usedomer Jagdhornbläser spielten auf dem Pichersee.

Foto: Schlemm



Foto: Reumann

Um einen Platz auf dem Champions-Siegertreppchen geht es für die Berufsreiter in Hessen Ende Juli.

**HESSISCHES BERUFSREITERCHAMPIONAT DRESSUR**

## Wer wird hessischer Berufsreiter-Champion?

Vom 24. bis 28. Juli satteln die hessischen Berufsreiter ihre Dressurpferde und treten in Neu Anspach an zum regionalen Titelkampf des Berufsreiterchampionats. Geritten werden müssen zwei Qualifikationen (Prix St. Georges und Intermédiaire I),

woraus drei Reiter hervorgehen, die dann im Finale mit Pferdewechsel in einer S\*\*-Sonderaufgabe gegeneinander antreten werden. An Hendrik Lochthowe war im letzten Jahr kein Vorbeikommen. ♦ Weitere Infos: [www.berufsreiter.com](http://www.berufsreiter.com)



Foto: Thomasix

Das Reiterzentrum Worch in Hattingen (Nordrhein-Westfalen) wurde 2018 zum BBR-Ausbildungsbetrieb des Jahres gekürt.

**JETZT BEWERBEN!**

## Ausbildungsbetrieb des Jahres 2019

Gesucht werden Vorzeigebetriebe aller Fachrichtungen, die sich durch besonders gute Strukturen, Ausbildungsförderung und Transparenz in Betriebsführung und Ausbildungsmanagement auszeichnen. „Wir möchten mit dieser 2016 ins Leben gerufenen Initiative mit Positivbeispielen auf Betriebe aufmerksam machen, die sich über die Maßen mit besonders guter Ausbildung profiliert haben. Damit können wir angehenden Auszubildenden und deren Eltern eine Hilfestellung bei der Suche

nach dem für sie passenden Ausbildungsbetrieb geben“, beschreibt BBR-Geschäftsführerin Carolin Lux das Ziel der Initiative. Eine mehrköpfige Jury prüft die Bewerbungen und besucht die engere in die Wahl kommenden Betriebe. Der Siegerbetrieb wird auf dem Bundesberufsreitertag 2020 ausgezeichnet und anschließend im St.GEORG ausführlich vorgestellt. Einsendeschluss für Bewerbungen ist der 31. Juli. ♦ Mehr Infos und Bewerbungsunterlagen: [www.berufsreiter.com](http://www.berufsreiter.com)

## TERMINE

**8.–10.6.** Deutsches Championat der Auszubildenden Pferdewirte Vielseitigkeit in Ostbevern

**12.6.** Schulungsmaßnahmen für Auszubildende der Fachrichtung „Pferdehaltung und Service“ sowie „Pferdezucht“ in Eschede

**19.6.** Schulungsmaßnahmen für Auszubildende der Fachrichtung „Pferdehaltung und Service“ sowie „Pferdezucht“ in Solingen

**15.–16.7.** Schulungsmaßnahmen für Auszubildende der Fachrichtung „Pferdehaltung und Service“ sowie „Pferdezucht“ in Neustadt/Dosse

**20.–21.6.** Schulungsmaßnahmen für Auszubildende der Fachrichtung „Klassische Reitausbildung“ in Neustadt/Dosse

**14.7.** Berufsreitertag Hannover-Bremen mit PM-Seminar „Dressur transparent – was der Richter sehen will“ in Gleichen

**24.–28.7.** Hessisches Championat der Berufsreiter Dressur in Neu Anspach

♦ [www.berufsreiter.com](http://www.berufsreiter.com)

In einer A\*\*-Vielseitigkeit können sich angehende Pferdewirte in Ostbevern messen.



Foto: www.toffi-images.de

**DEUTSCHES CHAMPIONAT DER AUSZUBILDENDEN**

## Gesucht: Bester Azubi

Angehende Pferdewirte Vielseitigkeit sollten sich den 8. bis 10. Juni unbedingt vormerken. Dann wird zum dritten Mal das Deutsche Championat der Auszubildenden bei den Cross Country Days in Ostbevern

ausgetragen. Teilnehmen können Auszubildende aller Fachrichtungen, geritten wird eine A\*\*-Vielseitigkeitsprüfung. ♦ Infos und Anmeldung: [www.berufsreiter.com](http://www.berufsreiter.com)

**Wir gratulieren:**

**90 Jahre**

Horst Schmidt, Köln (7.6.)

**80 Jahre**

Helmut Rethemeier, Vlotho (8.6.)  
Klaus Meyer zu Schwabedissen, Schloss Holte-Stuckenbrock (9.6.)  
Edgar Nebe, Hattingen (21.6.)  
Rudi Oelrich, Ladbergen (24.6.)

**75 Jahre**

Heinz-Peter Möbus, Aidlingen (13.6.)  
Axel Woeckener, Oer-Erkenschwick (22.6.)

**70 Jahre**

Dr. Lothar Plötz, Einbeck (5.6.)  
Prof. Dr. Norbert M. Meenen, Hamburg (7.6.)

**65 Jahre**

Jean-Philippe Huguenin-Virchaux, Ulm (3.6.)  
Detlev Pelz, Giengen (6.6.)  
Harry Hube, Arendsee/Fleetmark (15.6.)  
Ludwig Huser, Hörstel (20.6.)  
Ludwig Groß, St. Englmar (21.6.)  
Ursula Frölich, Beckum (23.6.)  
Michael Bünger, Fargau (23.6.)

**60 Jahre**

Walter W. Kaiser, Vettweiß-Gladbach (30.5.)  
Heinrich-Hermann Engemann, Porta Westfalica (7.6.)  
Edwin Kiefer, Horb (7.6.)  
Andreas Müller, Erbach (13.6.)  
Harald Meisinger, Schwanau (14.6.)  
Rüdiger Urbig, Willich (17.6.)  
Diethelm Löckenhoff, Mettmann (23.6.)  
Karl-Gustav Siemens-Fischer, Sankt Augustin (27.6.)

**Wir trauern um**

Helga Lorenz, Kiel (\* 31.3.1924, † 24.3.2019)  
Rosemarie Springer, Großasppe (\* 5.7.1920, † 2.4.2019)

**Neue Mitglieder:**

D. Beyer, Münster; J. Bode, Dinslaken; J. M. Fersch, Dülmen; C. Fitzl, Nörten-Hardenberg; M. Gerber, Schwarzenfeld; J. Gierlich, Bergisch Gladbach; S. M. Groneberg, Büren; V. Gwosdz, Ganderkesee; M. Hempel, Linden; N. Jacobi, Erfstadt; B. Kapeller, AT-Hartkirchen; N. C. Kehm, Hemer; L. Nehring, Glückstadt; M. Leder, Ober-Ramstadt; S. Löcker, Erndtebrück; M.-Y. Menke, Lage; F. Meyer, Petershagen; S. Schlachter, Wüstenzell; J. Schmitt, Dortmund; H. Sichter, Burgdorf; S.-L. Wedekind, Utzerath; L. I. Winsel, Herdecke; R. H. Witte, Melle.



## SIE WOLLEN MITGLIED WERDEN?

Der Deutsche Reiter- und Fahrer-Verband ist ein Zusammenschluss aktiver Reiter und Freunde des Reitsports in insgesamt acht Fachgruppen, wobei die Bundesvereinigung der Berufsreiter die größte Fachgruppe ist. Nutzen Sie die Vorteile der Mitgliedschaft, profitieren Sie von tollen Fortbildungsangeboten und Seminaren! Infos:

[www.drfv.de](http://www.drfv.de)

[www.berufsreiter.com](http://www.berufsreiter.com)



## Präsidenten-Post

Burkhard Jung ist Erster Vorsitzender der Bundesvereinigung der Berufsreiter



## Kulturgut Pferd

Das Pferd hat eine jahrhundertalte Geschichte – zunächst unentbehrlich als Arbeits- und Lastentier, dann erhalten durch den Sport. Ohne Pferd wären wir – Berufsreiter, Amateure, Pferdebegeisterte – einfache Fußgänger. Die vielen Facetten des Reitsports, all die Ideen, die ums Pferd herum geboren wurden, die Pferdeindustrie – das alles gäbe es nicht. In der Geschichte des Pferdes hat ein stetiger Wandel stattgefunden. Doch bei allen Komponenten gibt es eines, das unverändert bleibt. Das ist die Liebe zum Pferd. Nur: Liebe allein reicht nicht. Das Pferd muss den bestmöglichen fach- und sachkundigen Umgang bekommen. Deshalb braucht der Enthusiasmus und die Empathie, die Pferdeleute den Pferden entgegenbringen, von verschiedenen Seiten Unterstützung, auch aus der Politik. Deshalb ist es für mich unvorstellbar, wie man im Landgestüt Dillenburg Hengste abschaffen kann – und das offensichtlich aus politischen Gründen. Damit wird die Möglichkeit geschaffen, Dinge in Frage zu stellen, die eigentlich nicht in Frage gestellt werden dürfen. Wehret den Anfängen! Sonst gibt es schnell Nachahmer. Nur der Widerstand der Pferdeleute, der FN und der BBR hat in Dillenburg Schlimmeres verhindert. Wir müssen lernen, uns zur Wehr zu setzen und zur Not auf die Straße gehen, um das Pferd als Kulturgut zu erhalten – so wie z.B. beim Thema Pferdesteuer, die in einigen Gemeinden eingeführt wurde, nun aber nach intensiven Protesten teilweise wieder abgeschafft wurde. Wir müssen einstehen für unsere Überzeugung. Dabei wünsche ich mir, dass respektvoll miteinander umgegangen wird. Respektvoll dem Pferd gegenüber und respektvoll denen gegenüber, die ihr ganzes Leben den Pferden widmen und gutes Reiten fördern – denn gutes Reiten ist der beste Tierschutz.

*Burkhard Jung*

Foto: www.toffi-images.de